



BÜRGERGEMEINDE CHAM

BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM
DIENSTAG, 15. DEZEMBER 2009, 20.00 UHR
IM RESTAURANT KREUZ IN CHAM

T R A K T A N D E N

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 29. September 2009.
 2. Anlieferung Andreasklinik / Pflegezentrum, Baukredit.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 3. Budget für das Jahr 2010 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 4. Finanzplan und Investitionsplan. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
-

Anwesend sind 84 Personen, davon 84 stimmberechtigte Personen.

Entschuldigt hat sich Alois Theiler.

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel; René Besmer und Christian Gautschi.

Anzahl Stimmberechtigte: 1735, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1194
(gemäss Stimmregister ITL Kt. Zug)

Motionen werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden, unter ihnen ganz besonders jene, die erstmals an einer Versammlung anwesend sind, aber auch die Ehrenbürger Hans Kaufmann und Xaver Gretener sowie Gemeindepräsident Bruno Werder. Er gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage wegen der langsamen Zulieferung der Post etwas verspätet bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 29. September 2009**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 29. September 2009 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. **Anlieferung AndreasKlinik / Pflegezentrum, Baukredit.**

Bürgerpräsident **Othmar Werder** erläutert das Geschäft. Die räumlichen Verhältnisse der Anlieferung sind nicht zweckmässig. Darum hat die AndreasKlinik den Wunsch nach einer Verbesserung geäussert. Die Anlieferung soll neu unterirdisch neben der Zufahrtsstrasse zu liegen kommen. Gleichzeitig soll ein unterirdischer Zugang zur geplanten Apotheke der AndreasKlinik erstellt werden, jedoch erst dann, wenn der Zugang definitiv (voraussichtlich 2011) realisiert wird.

Die Bürgergemeinde tritt wegen der Baurechtsverhältnisse als Investorin auf. Das Grundstück liegt ausserhalb des Baurechtsgebiets, und die Bürgergemeinde müsste komplizierte Baurechtsänderungen vornehmen. Einfacher ist es, wenn die Bürgergemeinde die Kosten übernimmt und die Ausgaben über einen Mietvertrag mit der AndreasKlinik abgelten lässt und amortisiert. Für die Bürgergemeinde entstehen dadurch keine Kosten, sondern es kann ein erweiterter Nutzen des Grundstücks erzielt werden.

Fragen zum Projekt werden keine gestellt.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Die Versammlung beschliesst einstimmig und ohne Enthaltungen:

1. Für die Erstellung einer neuen Anlieferung AndreasKlinik / Pflegezentrum wird ein Kredit von Fr. 600'000.– inkl. MWSt zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Für den Bau eines Verbindungsgangs entlang der Apotheke AndreasKlinik wird ein Kredit von Fr. 62'000.– inkl. MWSt zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
3. Der Bürgerrat wird beauftragt, zur Deckung der Investitions- und Zinskosten einen langfristigen Mietvertrag mit der AndreasKlinik abzuschliessen.

3. Voranschlag für das Jahr 2010 der Bürgergemeinde Cham

Finanzverwalter **Bruno Besmer** erläutert und kommentiert den Voranschlag 2010 der Bürgergemeinde. Er sieht bei Aufwendungen von Fr. 1'183'700.00 und Erträgen von Fr. 1'131'600.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 52'100.00 vor.

Im Bereich der Verwaltung hat der Bürgerrat die zweite Tranche des Buchprojekts 100 Jahre Asyl aufgenommen. Im Sozial- und Fürsorgewesen rechnet der Bürgerrat mit geringeren Ausgaben, da vor allem in einem Fall die Massnahmekosten eines Jugendlichen im Strafvollzug geringer ausfallen sollten. Für das Bauprojekt Anlieferung AndreasKlinik / Pflegezentrum werden 2010 erstmals Einnahmen wie Ausgaben (Abschreibungen) fällig.

Fragen zum Budget gehen nicht ein.

Astrid Zangger Baumgartner empfiehlt und beantragt namens der Rechnungsprüfungskommission Zustimmung zum Voranschlag 2010.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Ohne Gegenstimmen wird der Voranschlag 2010 der Bürgergemeinde genehmigt.

4. Finanzplan und Investitionsplanung.

Bürgerrat **Bruno Besmer** stellt den Finanzplan der Jahre 2010 bis 2014 vor. Die Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich in etwa gemäss den Ausführungen des Vorjahres. Schwierig ist wie immer die Planung der Sozialausgaben.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** erläutert den Investitionsplan 2010 bis 2014. Folgende Investitionen stehen an oder werden bearbeitet:

- Parkierung: Das Projekt wurde vom Bürgerrat sistiert.
- Anlieferung Spital wird im kommenden Jahr realisiert.
- Erweiterung Spital: Die Pflegezentrum Ennetsee AG hat in einem Schreiben ihre Bedürfnisse angemeldet. Es liegt eine Antwort der Regierung vor. Eine allfällige Erweiterung ist ab dem Jahr 2013 vorgesehen.

Es gehen keine Fragen ein.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Finanzplan und Investitionsplanung werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Informationen

Einbürgerungen

Bürgerpräsident **Othmar Werder** orientiert über Änderungen bei Einbürgerungen. Die Stimmberechtigten des Kantons Zug haben am 27. September 2009 einer Verfassungsänderung zugestimmt. Damit ist auch die vom Kantonsrat am 29. Januar 2009 beschlossene Änderung des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes in Kraft getreten. Das hat zur Folge, dass ab diesem Zeitpunkt neu der Bürgerrat für die Einbürgerungen zuständig ist. An den Gemeindeversammlungen wird über die erfolgten Einbürgerungen orientiert.

Verabschiedungen

Auf Ende der Legislaturperiode haben zwei Bürgerräte demissioniert. Bürgerpräsident Othmar Werder würdigt die beiden scheidenden Bürgerräte mit herzlichen Worten:

Erich Oegger wurde bei den Wahlen 1997 in den Bürgerrat gewählt. Als erfahrener Organisator setzte er im Bürgerrat immer wieder Spezialprojekte um, die er zielstrebig, gewissenhaft und mit Erfolg zu Ende führte. Eines der wichtigsten war die Erschliessung des Bürgerarchivs. Später übernahm Erich Oegger die Liegenschaften, für deren Unterhalt und Instandstellung er zuständig war. Schliesslich kam der Bürgergemeinde auch das musische Talent von Erich Oegger zugute: Er machte sich für die Einsetzung einer Kulturkommission stark, die er auch präsidiert.

Hans Baumgartner wurde bei den Wahlen 2005 in den Rat gewählt. Während seiner Amtszeit betreute er den Bürgerwald und übernahm Spezialaufgaben vor allem im Bereich des Einbürgerungswesens. Als besonnener Bürgerrat hatte er immer einen Blick für das Ganze.

Der **Bürgerpräsident** gibt die Daten der nächsten Versammlungen bekannt und bedankt sich bei der Versammlung für deren Vertrauen, bei seinen Kollegen für die gute Zusammenarbeit, bei der RPK sowie bei Josef Huwiler für ihren Einsatz. Er hofft, dass die Stimmberechtigten auch künftig an der Versammlung teilnehmen werden. Er schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Imbiss ein und gibt bekannt, dass auch die Tranksame von der Bürgergemeinde übernommen wird. Er wünscht der Versammlung für die kommenden Festtage alles Gute und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Cham, 15. Dezember 2009

Der Protokollführer:
Thomas Gretener, Bürgerschreiber